

Ein Talent sucht Förderung

Die zwölfjährige Fabienne Pupp in den Reihen des Schwimmclubs Herisau reiht Erfolg an Erfolg

SCHWIMMEN. Fabienne Pupp ist zwölf Jahre alt und eines der hoffnungsvollsten Talente in der Schweiz. Über 400m Freistil unterbot die für den Schwimmklub Herisau Startende kürzlich einen 20 Jahre alten Rekord an den Nachwuchsmeisterschaften.

SABRINA DÜNNENBERGER

«Wann habe ich mit Schwimmen begonnen?», fragt Fabienne Pupp ihren Vater Manuele. Es erstaunt nicht, dass sie sich nicht erinnern kann, wann sie ihre ersten Schwimmzüge getan hat. Zwar ist Fabienne Pupp erst zwölf Jahre alt, doch sie schwimmt schon fast ihr ganzes Leben lang. Gelernt hat sie es mit vier Jahren. Während Gleichaltrige die Grundlagen des «Sich-über-Wasser-Haltens» erst mühevoll lernen mussten, schwamm Pupp, als wäre es die natürlichste Sache der Welt. In der Schwimmschule des SC Herisau war die St. Gallerin bald einmal unterfordert. So trat sie mit sechs Jahren dem Schwimmklub Herisau bei, als Achtjährige trainierte sie bereits dreimal in der Woche. Mittlerweile hat sich ihr Training auf sechs Einheiten in der Woche erhöht, fünfmal im Wasser und einmal auf dem Land. Gar ihr Vater, eigentlich ein begeisterter Fussballer, und ihre Mutter haben sich von der Begeisterung ihrer Tochter fürs Schwimmen anstecken lassen und verbringen die Wartezeiten während der Trainings im Wasser.

Spannender Zweikampf

Das Talent Fabienne Pupp blieb auch dem Schweizerischen Schwimmverband nicht verborgen. Seit dem vergangenen Jahr gehört sie dem Jugend-Nationalkader an. Bei Zusammenzügen trifft sie etwa dreimal im Jahr auf andere talentierte junge Schwimmer. Ein Trainingslager hat Pupp als «eher locker» in Erinnerung. «Wir durften andere Sportarten wie Surfen und Kajak ausprobieren», sagt sie. Ihre Aussagen lassen darauf schliessen, dass die Freude am Sport und das Umfeld genauso wichtig sind wie die Resultate. Vor zwei Jahren



Im Wasser ist Fabienne Pupp in ihrem Element.

Bild: Ennio Leanza

hatte sie kurzzeitig die Lust am Schwimmen verloren, weil sie die Trainingsgruppe beim SC Herisau wechseln musste. Die Freude kehrte jedoch zurück, und mit ihren Zeiten an Wettkämpfen machte sie weiter von sich reden.

So auch letzte Woche an den Schweizer Nachwuchsmeisterschaften. Fabienne Pupp gewann fünf Medaillen, über 400m

Freistil und 100m Delfin je die goldene. Ihre Zeit von 4:44,08 über 400m Freistil ragte besonders heraus. Sie unterbot damit den 20 Jahre alten Meisterschaftsrekord in ihrer Altersklasse. Ihr Vorsprung auf die zweitplatzierte Saskia König betrug mehr als fünf Sekunden. Die Baslerin König ist Pupp's grösste Konkurrentin. Über 200m Lagen und 100m Frei-

stil blieb die St. Gallerin jeweils knapp hinter König. Die beiden liefern sich in ihrer Altersklasse einen spannenden Zweikampf. «Saskia zu besiegen ist immer ein Ziel von mir», sagt Pupp.

Nun hat Fabienne Pupp erst einmal Trainingspause. «Die trainingsfreie Zeit in den Ferien geniesse ich», sagt sie. Zum Beispiel mit ihren Freundinnen – im

Schwimmbad versteht sich. Nach den Ferien steht für sie der Wechsel in die Sekundarschule an.

Schule und Sport

Die Sekundarschule würde Fabienne Pupp gerne in der Sport- schule Appenzellerland absolvieren. «Die Kombination zwischen Schule und Sport ist dort optimal geregelt. Zudem werden im kommenden Schuljahr erstmals Schwimmer integriert», sagt ihr Vater. Seine Tochter müsste in die Sekundarschule Herisau übertreten. Die zuständige Behörde der Stadt St. Gallen hat ein Gesuch zur Übernahme des Schulgeldes jedoch abgelehnt mit dem Hinweis, dass es ab kommendem Schuljahr in St. Gallen Talentklassen für sportlich begabte Schüler gebe. Dieses Projekt richtet sich aber in erster Linie an Handball- und Fussballtalente. In Herisau würde ihr unter anderem ein Schwimmtrainer zur Seite stehen und sie könnte von einer starken Trainingsgruppe profitieren. Gegen den Entscheid der Stadt wurde darum rekuriert, und die Familie Pupp hofft nun auf positiven Bericht. Ansonsten wird Fabienne Pupp wohl eine normale Sekundarschule besuchen und weiter in der Freizeit trainieren. Wäre sie Kantonsschülerin, bedeutete der Schulgeld-Ausgleich kein Hindernis. Auf kantonaler Ebene ist die Übernahme des Schulgeldes geregelt.

Joël Geisser mit Exploit

Neben Fabienne Pupp startete an den Schweizer Nachwuchsmeisterschaften mit Joël Geisser ein weiterer St. Galler für den SC Herisau. Geisser gelang zum Auftakt ein Exploit: Über 100m Rücken steigerte er im Vorlauf seine Bestzeit um über drei Sekunden und erreichte damit den Final der besten Acht. Dort bestätigte er seine sehr gute Leistung vom Vormittag und klassierte sich auf Rang acht. In seinen weiteren Einsätzen gelangen ihm durchweg persönliche Bestzeiten. (sk)